

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

10/2016

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 17.10.2016**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Vortragsprogramm

**Zur Entwicklung der Lachseeschwalbenkolonie in der Elb-
mündung**

MARKUS RISCH

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Es wird schon wieder eng und voll für Silberreiher im Hamburger Raum - Da ist
Streit vorprogrammiert. Wedeler Marsch/PI, 11.09.2016, JENS-OLAF JOHANNSEN

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

21. November 2016 HENDRIK TRAPP
Junggesellen auf Achse: Einblicke in das Raum-Zeit-Verhalten nicht-brütender Kolkkraben
19. Dezember 2016 JOHANNES WAHL
50 Jahre Wasservogelzählung - Wasservögel und ihre Erfassung im Wandel der Zeit
16. Januar 2017 KARL-HEINZ REISER
[Der Uhu in Schleswig-Holstein]
20. Februar 2017 ALEXANDER MITSCHKE
[Das Vogeljahr 2016/2017 in Hamburg und Umgebung]



„Afrika an der Unterelbe“, schon der zweite Nimmersatt 2016
Foto: Wedeler Marsch/PI, 11.09.2016, JENS-OLAF JOHANNSEN



„Das ging daneben“ - Junger Habicht mit „Turnübungen“
Stadtpark/HH, 19.09.2016, ALEXANDER DETJEN

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2016/17. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2016	2017
17.07.2016	15.01.2017
14.08.2016	12.02.2017
18.09.2016	12.03.2017
16.10.2016	16.04.2017
13.11.2016	14.05.2017
18.12.2016	18.06.2017

MARTIN SCHLORF

Herbstliche Vogelzug-Planbeobachtungen 2016

Systematische Zählungen zur Erfassung der Intensität und zeitlichen Verteilung des Vogelzuges im Herbst begannen an der Unterelbe bei Wedel im Jahr 1994. Zunächst wurden zwei Zählungen pro 5-Tages-Zeitraum durchgeführt. Dabei entwickelte sich aus einer Einzelaktion ein Gemeinschaftsprojekt unter Beteiligung vieler Zähler. Die Beobachtungsintensität wurde im Herbst 2001 nochmals intensiviert und zwischen Anfang September und Mitte November ein täglicher Zählrhythmus angestrebt, derzeit läuft die 16. Saison.

Für die Jahre 2014 und 2015 wurden erstmals Jahresberichte erfasst. Für alle regelmäßigen Zugvögel werden darin der Verlauf des Durchzugs von Tag zu Tag dargestellt und die Phänologie der Saison mit der zeitlichen Verteilung des Durchzugs seit Beginn der systematischen Zählungen 1994 verglichen. Außerdem erfolgt eine Einordnung

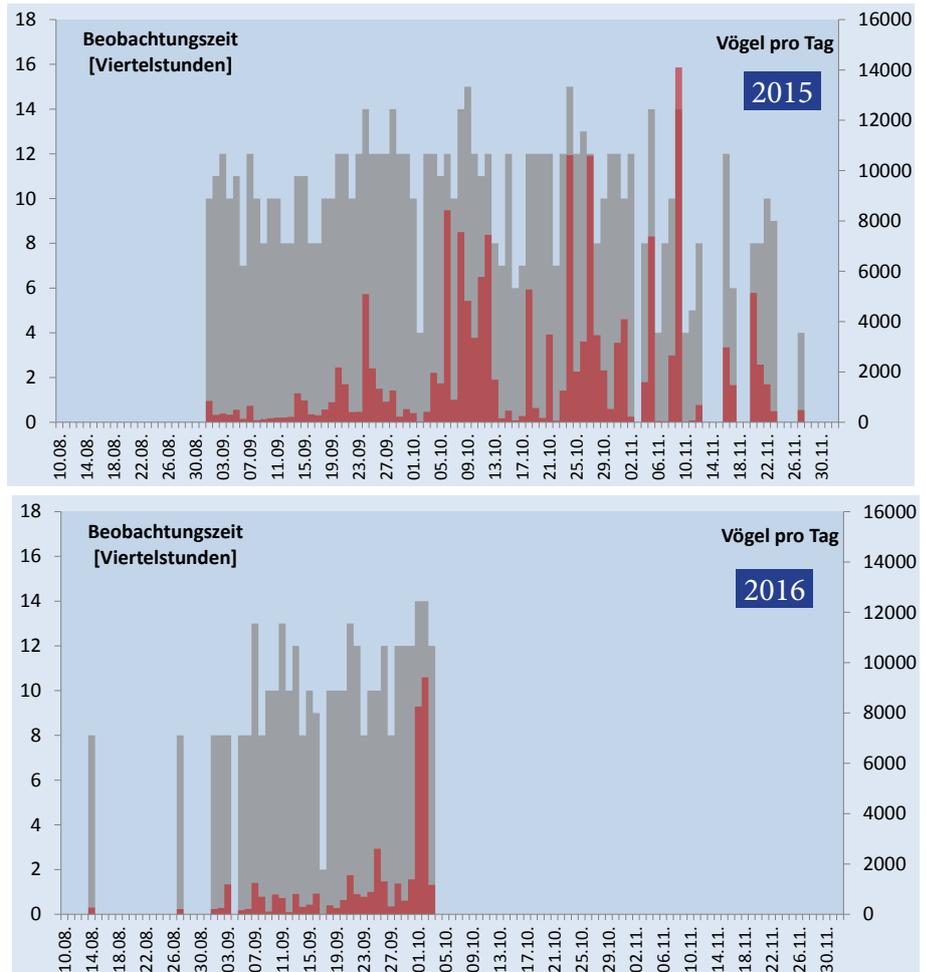


der Zug-intensität im Vergleich der letzten 20 Jahre. Beide Berichte stehen auf der Homepage des Arbeitskreises Vogelschutzwanne Hamburg [<http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/zugvoegel>] zur Verfügung.

Die beigefügten Grafiken zeigen grau hinterlegt die Beobachtungsintensität (Zahl der Viertelstunden mit Zählung pro Tag) und rot die Gesamtzahl pro Tag durchziehender Vögel, oben für 2015 und unten für 2016 (Stand: 3.10.2016). Während in der ersten Septemberhälfte die meisten Zugtage noch "gemächlich" ablaufen und nur Rauchschwalben in großer Zahl durchziehen können, beginnt Ende des Monats der

teilweise sehr massive Durchzug der Buchfinken. Das hat sich auch aktuell wieder bestätigt, als bis zum 30.09. insgesamt rund 20.000 Vögel durchzogen (davon > 9.000 Rauchschwalben), bevor allein am 01.10. nach zwei stürmischen Tagen mehr als 8.200 Zugvögel registriert werden konnten (davon 7.600 Buchfinken).

In den nächsten sechs Wochen wird sich das Zuggeschehen mit dem Massendurchzug der Ringeltauben, gefolgt von Rot- und Wacholderdrossel zahlenmäßig nochmals stark intensivieren. Wenn es das Wetter irgend zulässt, wollen wir für die Erfassung des Herbstzuges in dieser Zeit täglich ab Sonnenaufgang für drei Stunden am Hamburger Yachthafen auf der Mole "im Schatten des Radarturms" Zählungen durchführen. Das können wir seit Jahren nur realisieren, weil sich ein Stamm von regelmäßiger an-



wesenden Zählern aufgebaut hat, die für das Gelingen dieses Zugvogelprojektes unentbehrlich sind. In der Saison 2016 waren das bis zum 03.10. Heidrun Schinke (19 Tage), Thomas Schmidt (12 Tage), Alexander Mitschke (10 Tage), Jürgen Dien (6 Tage), Dietrich Bentzien (6 Tage), Beate Eisenhardt (5 Tage), Jan Stieg (4 Tage), Sabine Kringel (4 Tage) und Sabine Bruhnke (3 Tage), Roland Dilchert, Gunnar Fick, Ilka Hoppe, Andreas Klotz, Bernhard Kondziella, Solms Tente, Guido Teenck, Christian Wegst und der Young Birders Club. Auch dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland gebührt Dank, weil er das Zugvogelprojekt finanziell fördert.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, wende sich am besten an Alexander Mitschke (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de; Tel.: 040 / 81 96 63 04).

Gardenbirds 2016/2017

In diesem Jahr findet das Gardenbirds-Zählprogramm vom Sonntag, den 13.11.2016, bis Sonnabend, den 18.03.2017, statt. Rechtzeitig vor dem Start der neuen Zählseason werden die Unterlagen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Post bzw. Email verschickt. Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen gibt es auch wieder die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben und diese am Ende der anstehenden Saison im März 2017 per EMail an die Adresse

gardenbirds@ornithologie-hamburg.de
zu schicken. Dies erspart uns eine Men-

ge Zeit durch den Wegfall der Eingabe von Hand und erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählungen aus den einzelnen Gärten. Wenn jemand keine Unterlagen erhalten sollte, melde er sich bitte ebenfalls unter gardenbirds@ornithologie-hamburg.de oder direkt beim Vortragsabend.

Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte sind wir interessiert daran, auch neue Gärten zusätzlich ins Zählprogramm aufzunehmen, um den Wegfall einzelner Gärten kompensieren zu können.

AXEL DIEN, BERNHARD KONDIELLA



Die Amsel - unser häufigster „Gardenbird“?
Allerdings nicht im abgebildeten Zustand...
Ohlsdorfer Friedhof/HH, 14.02.2012, HARALD VIETH

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 9446

Am 11. August 2016 wurde AALH wieder aus dem Pas-de-Calais gemeldet, der Beobachter GUIDO GORIS fügte damit den einhundertsten Wiederfund zum Lebenslauf dieses Weibchens hinzu. Beringt wurde AALH am 19. Mai 2006 auf der Pionierinsel Lühe, hier haben wir sie seitdem in fünf Jah-

ren zur Brutzeit nachweisen können, in fünf Sommern nicht. Alleine aus dem Jahr 2013 gibt es einen deutschen Fernfund, die Beobachtung im friesischen Wangerland von Ende Juni lässt eine Brut in der Lachmöwenkolonie auf Wangerooge vermuten.



AALH am 5. März 2016 an der Kanalküste in Le Portel, Frankreich
Foto: JEROEN VANHEUVERS WYN

Ansonsten beweist diese Schwarzkopfmöwe eine langjährige Treue zum Pas-de-Calais, sie erscheint zwischen dem 21.7. und 23.9. und bleibt über den Winter, bis sie dann zwischen dem 4.1. und 7.3. abzieht. Der Autor selber hatte das Vergnügen, sie in Bullenhäusen, Landkreis Stade, zu beobachten. Am 12.

April 2015 rastete sie dort auf der Sandbank, als Partner wurde AKRN notiert, ein Männchen, das ansonsten ein undokumentiertes Leben führt, aber vielleicht auch schon mindestens 13 Jahre alt ist.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe
/ ANDREAS ZOURS

Die weißen Lachmöwen von der kleinen Alster

In den vergangenen vier Wintern wurden an der kleinen Alster/Rathausmarkt 655 Lachmöwen im ersten Kalenderjahr mit der Hand gefangen und farbberingt.

In dieser Langzeituntersuchung geht es um das Raum/Zeit-Verhalten der Vögel in Hamburg und die Prägung auf ein Winterrevier von Vögeln, die noch keinen Winter kennen.

Der Einsatz von Farbringen ermöglicht eine Identifikation des Vogels mit dem Fernglas in Franzbrötchen-Distanz, und es besteht nun durchaus die Möglichkeit, abseits bekannter Orte schon in kleinen Trupps von Lachmöwen einen farbberingten Vogel zu entdecken, und ein Franzbrötchen hat ja jeder Hamburger immer dabei.

Die Lachmöwe weiß AF210 im September 2016 im russischen Tscherepowez in der Oblast Wologda 505 km nördlich von Moskau und schon im Schlichtkleid, doch noch 1830 km von der Alster entfernt.
Foto: ALEKSEJ GUBANOW



Ablesungen dieser weißen Farbringe (vierstellig: A und drei Ziffern, fünfstellig: AF und drei Ziffern) bitte an Dr. Sönke Martens senden, und aufgrund von Sicherheitsbestimmungen bitte nicht als Excel- oder Word-Anhang, aber gerne als PDF oder einfach in der Mail aufgelistet. Und bitte gegebenenfalls die A- von den AF-Farbringe getrennt aufführen!

S.Martens@KH-Itzehoe.de

Wir bitten darum, die Ablesungen im Hamburger Raum sehr genau zu bezeichnen, das Portal www.ornitho.de bietet exakte Koordinatenangaben, denn von den vielen Brücken im mäßig besuchten Billbrook beispielsweise ist bekannt, daß manch farbberingte Lach-

möwe nur auf der „Grünen“ und niemals auf der „Braunen“ sitzt – eine erstaunliche Fähigkeit in mitunter 2.000 Kilometern Entfernung vom Brutgebiet, die wir nun genau untersuchen wollen.

Hiermit bedanken wir uns herzlich für die Beteiligung und Mitarbeit an den vielen kalten Tagen bei den helfenden Händen und freuen uns über Ablesungen!

SIMON HINRICHS & ANDREAS ZOURS

Strandpieper: Durchzügler aus Norwegen

Während THOMAS ORTHMANN, CLAUDIA VON VALTIER und ich am Sonntag, den 02.10.2016 in der Carl-Zeiss-Vogelstation in der Wedeler Marsch nach selteneren Durchzüglern suchten, entdeckten wir auch zwei Strandpieper. Als die beiden Pieper dann näher kamen, konnten wir erkennen, dass einer der beiden Pieper einen grünen Farbring mit der weißen Aufschrift C32 am rechten Bein trug. Nach einer kurzen Recherche war klar, dass der Pieper zu einem norwegischen Beringungsprojekt gehört. Auf meine Mail an den zuständigen Beringer erhielt ich schon zwei Tage später eine sehr nette, ausführliche Antwort. Danach wurde der Pieper von der Vogelwarte Stavanger mittels Trittfalle an der

europäischen Nordmeerküste, etwa 40 km südwestlich von Kristiansund in Norwegen, beringt. Der Strandpieper ist ein diesjähriges Männchen, das am 23.08.2016 beringt wurde. Er ist also mindestens eine Strecke von 1.053 km bis in die Wedeler Marsch geflogen. Anbei noch ein Link zu dem Beringungsprojekt für die norwegisch Sprechenden unter uns: <http://www.fugler.com/>

Unsere Ablesung war für das Strandpieper-Projekt in Norwegen insofern besonders spannend, als es die erste Rückmeldung eines im Ausland gefundenen Piepers überhaupt war!



Text und Foto: TORBEN RUST

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 16. Mönchsgrasmücke

Für einen Vergleich stehen Daten aus den Jahren 1965-1976 und 1987-2014 zur Verfügung, also für 40 Jahre. Die Art kommt in Hamburg im Mittel 9 Tage früher an als in Berlin. Nimmt man alle jeweils verfügbaren Jahre (Berlin = 50; Hamburg = 40), so ergeben sich 11 Tage. Mönchsgrasmücken westlich 12 °ö. L. ziehen im Herbst in Richtung SSW ab, um hauptsächlich in Spanien,

Marokko und Algerien zu überwintern. Nur ausnahmsweise wird die SO-Route benutzt (Bairlein et al. 2014). Die Ankunftsreihen beider Städte zeigen eine hoch signifikante Korrelation miteinander. Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median	
		Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1965-1979; 1987-2014	30.03.	28.02.-19.04.
Hamburg	1965-1977; 1987-2014	21.03.	24.02.-20.04.
<i>Alle verfügbaren Jahre:</i>			
Berlin	1965-2014	01.04.	28.02.-26.04.
Hamburg	1965-1976; 1987-2014	21.03.	24.02.-20.04.

Im Vergleichszeitraum (n = 40) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen in Berlin (signifikant) 0,37** Tage/Jahr = 14,8 Tage (für alle 50 Jahre 19,5 Tage). Im Vergleichszeitraum ergab sich in Hamburg eine hoch signifikante Verfrühung der Ankunft mit 0,58*** Tage/Jahr = 23,2 Tage. In Sachsen hat sich die Erstankunft zwischen 1967 und 2011 um 29,7 Tage verfrüht (Ernst 2013).

Mediane verschiedener Zeiträume in Berlin und Hamburg:

Berlin:	1965-1989	10.04.
	1975-1989	06.04.
	(Fischer 2002)	
	1990-2014	28.03.
Hamburg:	1966-1977; 1989-1995	31.03.
	1996 – 2014	14.03.

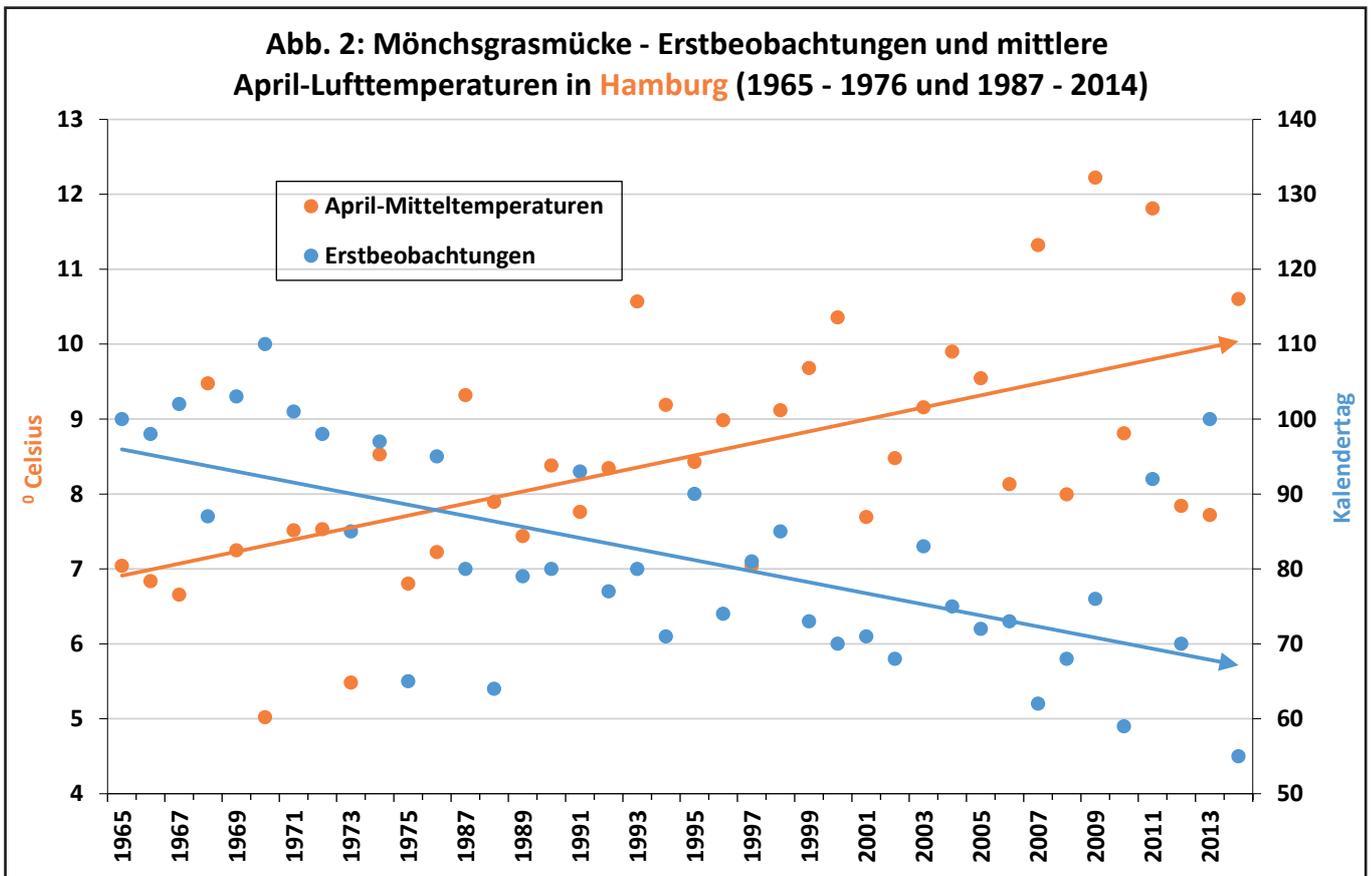
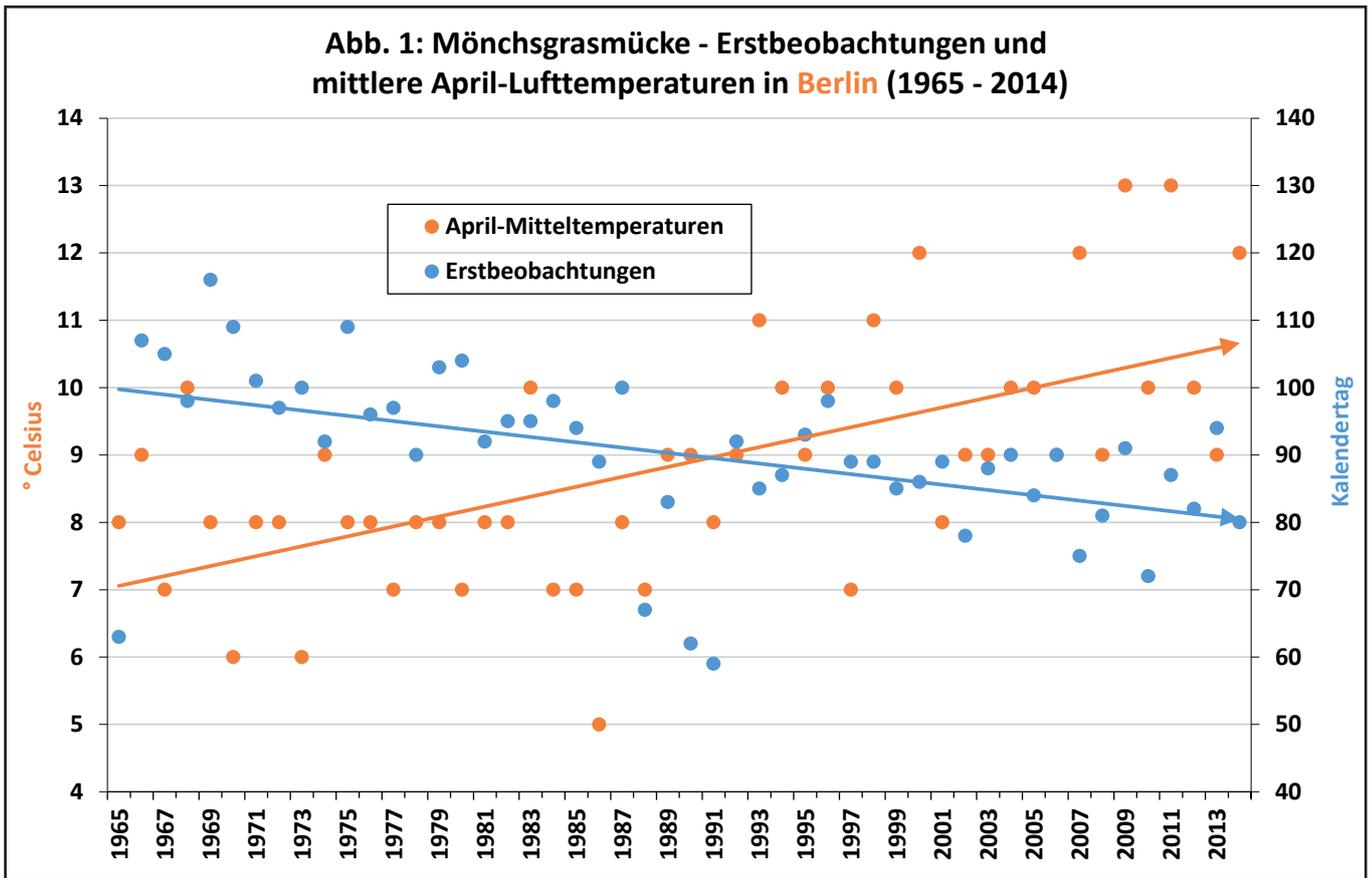
Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen., W. Fiedler (2014): *Atlas des Vogelzugs*. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Ernst; S. (2013): *Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967-2011*. Mitt. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.

Fischer, S. (2002): *Frühjahrsankunft ziehender Singvogelarten in Berlin über 26 Jahre*. Berl. Ornithol. Ber. 12: 145-166.



Nachrichten, Tipps, Hinweise

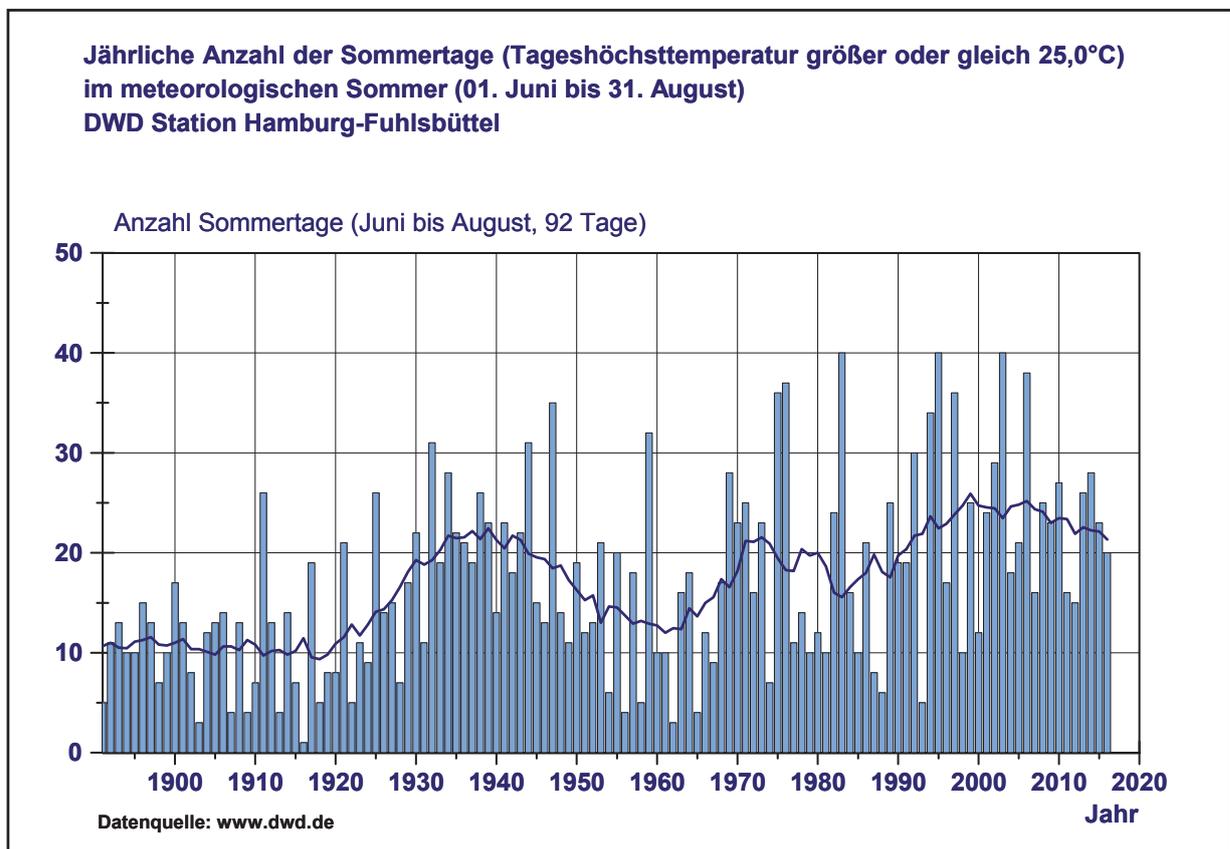
Entwicklung der Anzahl der „Sommertage“ im langjährigen Trend

Für die Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel liegt eine sehr lange Zeitreihe mit Temperaturdaten vor. Diese sind im Internet (www.dwd.de) frei zugänglich und lassen sich zu verschiedenen Auswertungen heranziehen. Die Daten bilden u.a. die Grundlage des monatlichen Rückblicks über die Hamburger Wetterdaten. Bei dieser langen Datenreihe lohnen sich aber auch langjährige Betrachtungen.

Im nachfolgenden Beispiel geht es um die Charakterisierung eines Sommers anhand der gemessenen Temperaturen. Entgegen des kalendarischen Sommers erstreckt sich der meteorologische Sommer über den Zeitraum vom 01. Juni bis zum 31. August eines jeden Jahres. Die Beschreibung eines Som-

mers kann mit Hilfe mehrerer aus den Temperaturmessungen abgeleiteter Größen vorgenommen werden. Eine dieser Größen ist beispielsweise der „Sommertag“. Ein Sommertag liegt per Definition dann vor, wenn die Tageshöchsttemperatur den Wert von 25 °C erreicht oder überschreitet.

Im nachfolgenden Diagramm ist die Entwicklung der Anzahl der Sommertage von 1891 bis 2016 dargestellt. Dabei zeigt das Balkendiagramm die einzelnen Jahreswerte an. Die durchgezogene Linie glättet die jahresweise stärkeren Schwankungen und zeigt somit eine eher langfristige Entwicklung. Erkennbar ist hier ein oszillierender Verlauf mit einem über den Zeitraum mehrerer Jahrzehnte betrachteten ansteigenden Trend.





Letztendlich hat sie dann doch nicht geschmeckt - Graureiher mit toter Ratte
Bullenhausen/WL, 24.09.2016, TORSTEN DEMUTH [ORNITHO]

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Samstag, 15.10.2016, 16:00 Uhr	Oliver Schuhmacher, NABU- Lüneburg Kranichzug in der Elbtalaue Von der Binnendüne bei Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Löcknitzniederung in die Lenzer Wische. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %. Anmeldung erwünscht Tel. 05861/979171. Ferngläser zum Ausleihen.
Freitag, 21.10.2016, 16:00 Uhr	Oliver Schuhmacher, NABU- Lüneburg Kranichzug in der Elbtalaue Von der Binnendüne bei Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Löcknitzniederung in die Lenzer Wische. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %. Anmeldung erwünscht Tel. 05861/979171. Ferngläser zum Ausleihen.
Sonntag, 23.10.2016, 10:10 - 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Samstag, 29.10.2016, 11:00 - 12:30 Uhr	Olaf Fedder, Ralph Jüttner (NABU Hamburg) Zugvögel auf dem Zwischenstopp - Trittstein Wedeler Marsch Beobachtung von Gastvögeln Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 30.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr	Walter Marbes Vogelkundliche Exkursion nach Finkenwerder Wir beobachten die Wildgänse und andere Vogelarten an der Elbe unweit des AIRBUS-Werkes. Anmeldung erforderlich, die Exkursion findet nur statt, wenn die erforderliche Mindestanzahl an Teilnehmern erreicht ist. Treff: Hamburg-Finkenwerder, Kreetslag 10, AIRBUS-Besucherparkplatz an der Aussichtsplattform. Info: Werner Wiesmaier, Telefon: 04188- 8881062, E-Mail: info@nabu-buchholz.de
Samstag, 05.11.2016, 10:00 - 12:30 Uhr	Walter Marbes Gänseführung im Schatten von Airbus Die Nonnengänse auch Weißwangengänse sind frisch aus dem Norden bei uns eingetroffen. Der Natur- und Landschaftsführer Walter Marbes hat diesen Zeitpunkt ausgewählt, um den Bruterfolg der Nordischen Gänse abzuschätzen. Treff: von Altona mit dem Bus der Linie 150 über Finkenwerder zur HVV-Haltestelle „Am Rosengarten“. Kreuzung: Neßdeich, An der Alten Süderelbe. Am Rosengarten. PKW können gut 300 Meter nördlich vom Treffpunkt auf einen Parkplatz neben der Straße Neßdeich geparkt werden. Bitte festes Schuhzeug und Ferngläser mitbringen. Um eine Spende wird gebeten. Info: Walter Marbes, Tel.: 040 7457757. E-mail walter.marbes@googlemail.com

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 02.11.2016, 12:00 - 13:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Zugvögel auf dem Zwischenstopp - Trittstein Wedeler Marsch Beobachtung von Gastvögeln Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 06.11.2016, 10:10 - 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Sonntag, 13.11.2016, 10:40 - 13:40 Uhr	Winfried Schmid (NABU Öjendorf) Die Vogelwelt im Herbst im NSG Holzhafen Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Donnerstag, 17.11.2016, 10:00 - 13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120,124,130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg Treff: Infohaus Boberger Niederung Info: Loki Schmidt- Stiftung , Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: 040 73931266, mailto:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Donnerstag, 17.11.2016, 13:00 - 14:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Weißwangengänse, Silberreiher und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 20.11.2016, 10:10 - 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im September 2016

Der vergangene Monat wird sicherlich als ausgesprochen warm empfundener September in Erinnerung bleiben. Der Blick auf den Temperaturverlauf zeigt, dass die Tagesmitteltemperatur an jedem Tag des Monats über dem zugehörigen langjährigen täglichen Mittelwert lag. Dennoch ist kein weiter Blick in die Historie erforderlich, um noch wärmere Monate September zu erkennen. Dies war in den Jahren 1999 und 2006 der Fall.

In der Monatsbilanz der Sonnenstunden wurde der Wert von 200 Stunden Sonnenschein überschritten, was zu einem Rang 5 in den letzten 22 Jahren führte.

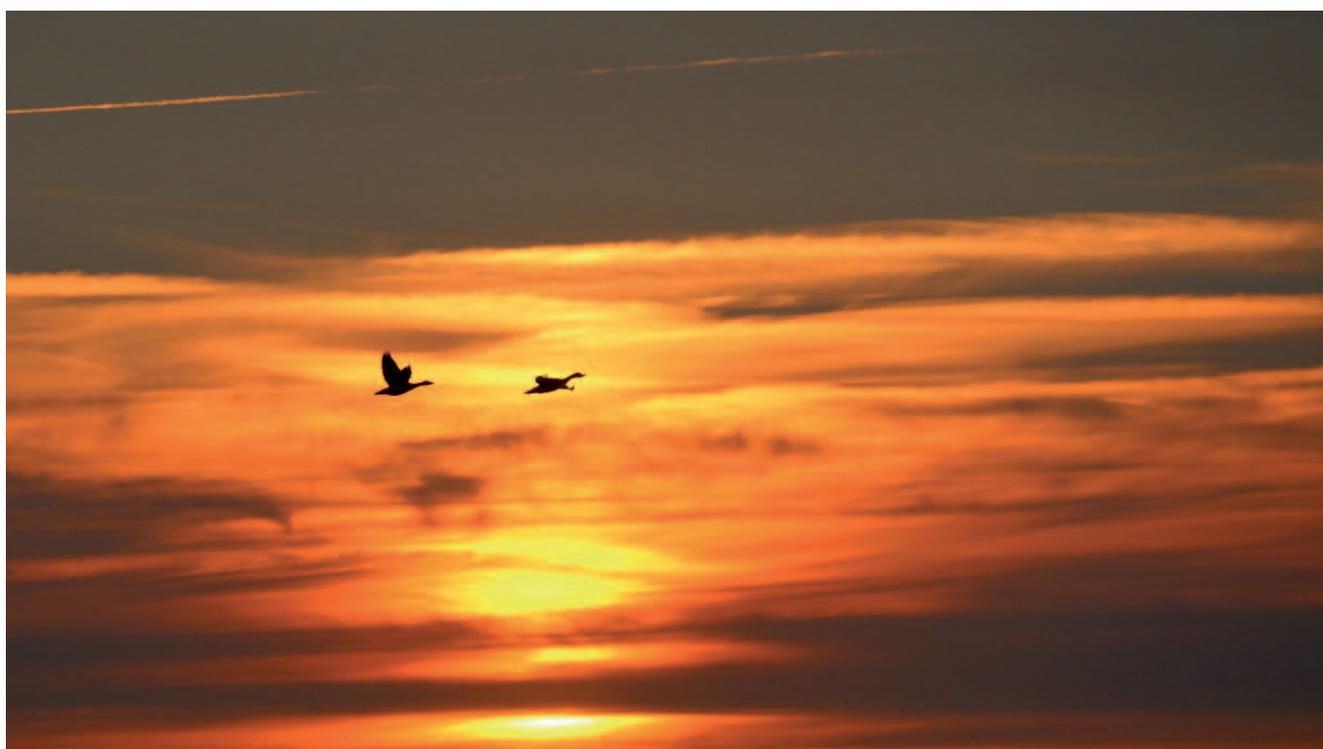
Der Monat blieb sehr niederschlagsarm. Nur an 4 Tagen des Monats wurde eine Niederschlagsmenge von mehr als 2 mm gemessen.

Dass der September aber noch trockener ausfallen kann, zeigt der aktuelle Rang 14 im Vergleich der letzten 22 Jahre.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) als Erfasser der dargestellten Messwerte betreibt zahlreiche Wetterstationen im ganzen Bundesgebiet. Der Datenschatz besteht aus vielen z.T. langjährigen Zeitreihen. Unter nachfolgenden Link lassen sich diese Daten für die Parameter Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag nach unterschiedlichen Auswahlkriterien grafisch darstellen. Viel Spaß beim Ausprobieren:

<http://www.dwd.de/DE/leistungen/zeitreihenuntrends/zeitreihenuntrends.html>

BERNHARD KONDZIELLA



Graugänse im Abendlicht...
Foto: Krückaumündung/PI, 06.09.2016, SIMON HINRICHS

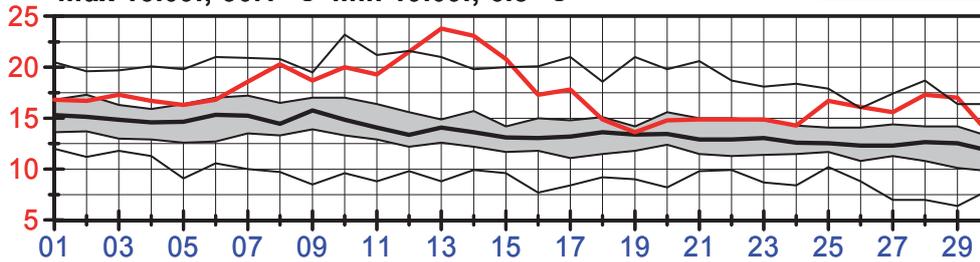
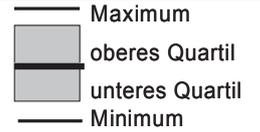
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 09.2016

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 13.09.; 30.1 °C min 19.09.; 6.8 °C

1981-2010

Median

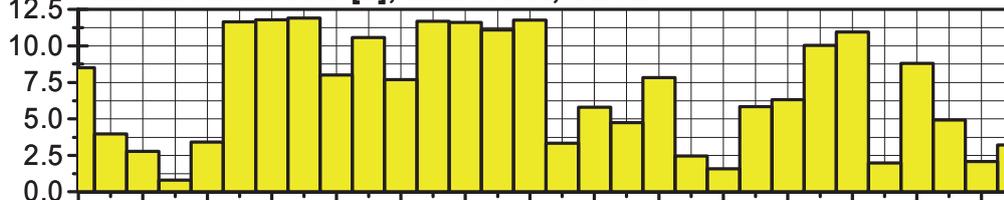


EisT: 0

FrostT: 0

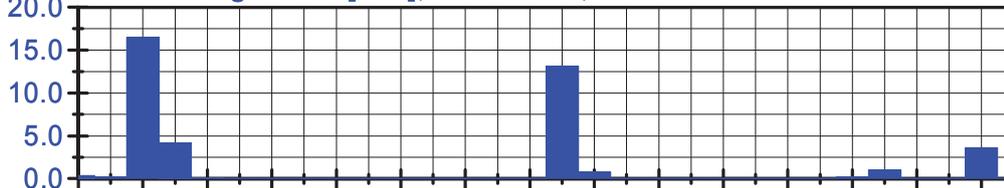
Mittelwert
17.3 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 08.09.; 11.9 h



Summe
207.2 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 03.09.; 16.5 mm

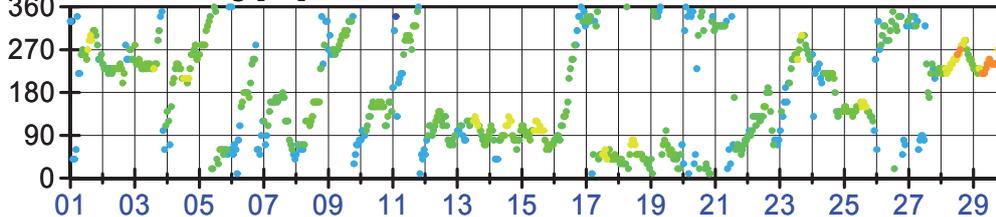


Summe
40.1 mm

Regentage

- > 0mm 10
- > 2mm 4
- > 5mm 2
- > 10mm 2
- > 20mm 0

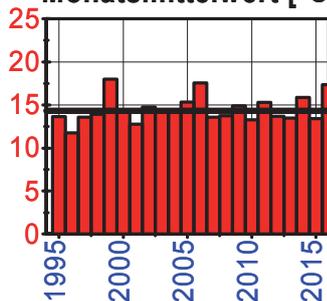
Windrichtung [°N]



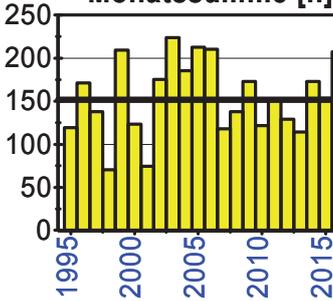
- Nord
- West
- Süd
- Ost
- Nord

- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

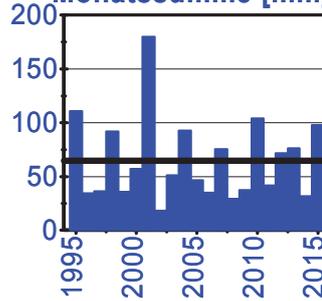
**mittlere Tagestemperatur
Monatsumme [°C]**



**Sonnenstunden
Monatsumme [h]**



**Niederschlag
Monatsumme [mm]**



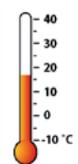
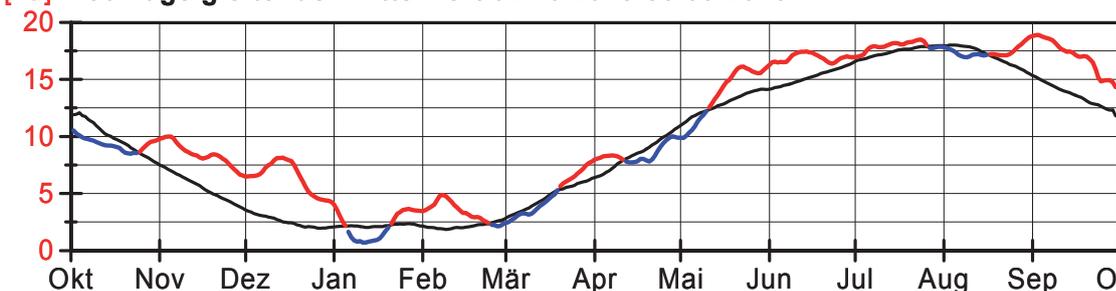
**Rang im Vergleich
der letzten 22 Jahre**

Wärme: Platz 3

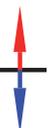
Sonne: Platz 5

Niederschlag: Platz 14

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.10.2015-30.09.2016



1981-2010



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum September 2016 – Sommer im avifaunistischen Herbst

Der September 2016 war einer der wärmsten und trockensten der letzten Jahrzehnte. Dies bedeutete für die Vogelwelt gute (Spät-) Brut-, Zug- und Rastbedingungen.

Der Ab- und Wegzug nimmt Fahrt auf

Im September verlassen viele Sommergäste und Langstreckenzieher unter den Vogelarten das Berichtsgebiet. Vorläufig letzte Meldungen gab es am 03.09. vom **Regenbrachvogel** (1 Ind. Wedeler Marsch/PI), am 04.09. vom **Kuckuck** (1 Ind. tot gefunden am Travehafen/HH) und am 05.09. von der **Uferschnepfe** (1 Ind. Pinnaumündung/PI). Eine Wetterverschlechterung sorgte am Morgen des 11.09. für viele rastende Kleinvögel, die sonst als Nachtzieher unbemerkt über Hamburg hinwegfliegen: In Ottensen/HH wurden je ein **Waldlaubsänger** (sehr spätes Datum!) und **Gelbspötter**, sowie 2 **Gartengrasmücken** und 3 **Trauerschnäpper** beobachtet. An gleichen Tag rasteten auch die letzten **Flussregenpfeifer** in Krümse/WL. Am 12.09. wurde der letzte **Neuntöter** in der Oberalsterniederung/SE gesehen und am 14.09. folgten die Letztbeobachtungen von **Mauersegler** (Bramfeld/HH) und **Gartenrotschwanz** (Wedeler Marsch/PI). Gleich drei **Schilfrohrsänger** konnten am 16.09. an der Pinnaumündung/PI abziehend beobachtet werden, während am 17.09. die letzten Meldungen vom **Fitis** (1 Ind. Südwesthafen/HH, 2 Ind. Schnelsen/HH) eingingen. Letztmalig beobachtet wurden ein

Grauschnäpper am 19.09. (Rübker Moor/WL), ein **Dunkler Wasserläufer** am 21.09. (Wedeler Marsch/PI), ein **Feldschwirl** am 21.09. (Oberalsterniederung/SE – interessanterweise ein singender Jungvogel!), ein **Baumfalke** am 23.09. (Duvenstedter Brook/HH), ein **Grünschenkel** am 23.09. (Hetlinger Schanzteich/PI), eine **Uferschwalbe** am 24.09. (Wedeler Marsch/PI), ein **Braunkehlchen** am 25.09. (Nienwohlder Moor/OD), zwei **Teichrohrsänger** am 26.09. (Krümse/WL), ein **Bruchwasserläufer** (Hetlinger Schanzsand/PI) und zwei **Mehlschwalben** am 27.09. (Moorgürtel/HH) sowie ein sehr spät durchziehender **Wespenbussard** ebenfalls am 27.09. (Wohldorf/HH).

Sehr spannend war wie schon im August das Zuggeschehen über der Stadt. Am 06.09. zogen zwei frühe **Gänsesäger** über die Kollauniederung/HH nach Westen. Auffällig war besonders der Greifvogelzug, v.a. am



Ein spätes Braunkehlchen. Foto: Deponie Georgswerder/HH, 23.09.2016, TORSTEN DEMUTH

17.09. mit 13 **Wespenbussarden** und 22 **Sperbern** über Schnelsen/HH sowie einer **Kornweihe** über Bramfeld/HH. Die als Brutvogel im Berichtsgebiet mehr oder weniger ausgestorbene **Wiesenweihe** legte am 08. und 12.09. in der Oberalster-niederung/SE sowie am 14.09. im Himmelmoor/PI einen Zwischenstopp ein. Ein später **Schwarzmilan** zog am 25.09. über den Duvenstedter Brook/HH. Recht früh setzte bereits der **Kranichzug** ein, maximal wurden 112 Ind. am 16.09. über Veddel /HH und 155 Ind. am 19.09. über der Reit/HH auf ihrem Weg nach SW beobachtet. Außer-gewöhnlich war die Beobachtung einer durchziehenden **Flussseeschwalbe** am 11.09. über Othmarschen/HH – eine der wenigen Meldungen dieser Art überhaupt im September.

Die Rastvögel läuten das Winterhalbjahr ein

An der steigenden Zahl der Entenvögel zeigte sich trotz sommerlicher Temperaturen, dass der Herbst kommt. In der Wedeler Marsch/PI wurden am 24.09. bereits 1.400 **Weißwangengänse** gezählt. Noch höher lagen die Höchstzahlen der **Graugänse** mit bis zu 2.631 Ind. am 17.08. im Fährmanns-sander Watt/PI. Deutliche Zunahmen gab es auch bei **Pfeifente** (max. 420 Ind. am 28.09. Drennhaus/WL) und **Krickente** (zusammen 14.700 Ind. am 26.09. Hahnöfersand/STD und Mühlenberger Loch/HH). Während die Maximalzahl der **Löffelente** mit 231 Ind. am 03.09. im Mühlenberger Loch/HH wieder eher niedrig lag. Die einzige Meeresenten-Meldung des Monats kam aus dem Hansahafen/HH, wo am 03.09. zwei **Trauerenten** schwammen. Einen deutlichen Zuzug gab es auch am **Silberreiherschlaf-**



Immer wieder ein „Vergnügen“ - Zählen am Mas-senschlafplatz von Staren. Foto: Heuckenlock/HH, 28.09..2015, TORSTEN DEMUTH

platz am Hetlinger Schanzteich/PI mit max. 110 Ind. am 23.09.

Wie schon im Vormonat rasteten wieder sehr viele Limikolen an der Unterelbe in der Wedeler, Haseldorfer und Seestermüher Marsch/PI. Folgende Maximalzahlen wurden im Laufe des Septembers gemeldet: 20 **Kiebitzregenpfeifer** (25.09.), 350 **Goldregenpfeifer** (30.09.), 1.400 **Kiebitze** (10.09.), 97 **Sandregenpfeifer** (17.08.), 12 **Pfuhschnepfen** (12.09.), 167 **Bekassinen** (17.09.), 22 **Flussuferläufer** (08.09.), 80 **Kampfläufer** (10.09.), 20 **Knutts** (17.09.), 12 **Sanderlinge** (19. und 28.09.), 30 **Zwergstrandläufer** (17.09.), 123 **Sichelstrandläufer** (30.08.), 700 **Alpenstrandläufer** (20.09.). Weniger auffällig, aber nicht minder interessant war das Rastgeschehen bei den Singvögeln. Zum Beispiel rasteten am 20.09. 65 **Zilpzalpe** am See an den Funktürmen/PI. Bei den abendlichen Einflügen am **Staren-Schlafplatz** im Heuckenlock/HH konnten bis zu 21.300 Ind. am 21.09. „gezählt“ werden. Große Ansammlungen von

Misteldrosseln sind eher selten im Berichtsgebiet zu beobachten, wenn dann am ehesten im Duvenstedter Brook/HH, wie am 27.08. mit 54 Ind. Nicht nur Silberreiher haben den Hetlinger Schanzteich/PI als Schlafplatz gewählt, auch bis zu 120 Bachstelzen (23.09.) nutzen die Ruhe dort zum Übernachten. Mitte September trafen dann auch die ersten „Wintergäste“ im Hamburger Raum ein. Am 18.09. wurden erstmalig **Zwergschnepfe** (Wandse-Stauteich/HH), **Rotdrossel** (Rethfurt: Alster/OD) und **Bergfink** (Rahlstedt/HH) beobachtet. Am nächsten Tag besuchte der erste **Merlin** die Reit/HH, wie immer dicht auf den Fersen seiner Beute, den nach Süden ziehenden Singvögeln.

Seltenere Gäste sorgen für Abwechslung

Eine **Kolbenente** schwamm am 30.08. und 03.09. auf der Kleientnahmestelle Krümse/WL, gleich 5 Ind. dieser Art wurden am 08.09. in der Haseldorfer Marsch/PI gesichtet. Sehr überraschend war die Beobachtung einer nach Westen ziehenden **Raubmöwe** am 11.09. über Ottensen/HH, die sehr wahrscheinlich eine Falkenraubmöwe war, aber leider aufgrund der Beobachtungsumstände nicht definitiv bestimmt werden konnte. Selten tauchen zu dieser Jahreszeit **Schwarzkopfmöwen** an der Elbe auf, lediglich ein Ind. zog am 18.09. vor Wittenbergen/HH elbaufwärts. Wie schon im vergangenen Jahr wurde ein **Brachpieper** (28.08.) im Himmelmoor/PI beobachtet, vielleicht entsteht hier eine neue Rastplatztradition!? Ein ebenfalls seltener Gast, aber typisch für die Zeit und den Ort, war ein **Strandpieper** am 22.-28.09. in der Wedeler Marsch/PI. Erneut wurde von dort auch eine **Gelbkopfschafstelze** (11.09.) gemeldet – wie schon bei der August-Beobachtung bleibt allerdings eine Restunsicherheit bei der Bestimmung von weibchenfarbenen Vögeln.



Watvogel-Stilleben mit Sumpfläufer.
Foto: 09.09.2016, Wedeler Marsch/PI,
GUNNAR FICK (ornitho).

Der Monat der frühen Seltenheiten

Wie im übrigen Mitteleuropa erscheinen im Spätsommer fast schon regelmäßig **Rotfußfalken** im Hamburger Raum. Die erste Beobachtung eines diesjährigen Vogels gelang am 31.08. im Himmelmoor/PI, am 03.09. folgte ein ebenfalls diesjähriges Ind. nördlich des Duvenstedter Brooks in Langereihe/OD. Und am 05.09. zog erneut ein diesjähriger Vogel über Ottensen/HH nach Süden. Dies ist bereits die dritte Beobachtung (nach 2014 und 2015) an diesem Ort - alle stammen aus der ersten Septemberwoche. Anfang September ist auch eine typische Zeit für **Raubseeschwalben**, gleich zwei Ind. konnten am 05.09. im Mühlenberger Loch/HH beobachtet werden. Deutlich seltener ist der **Sumpfläufer** im Berichtsgebiet, ein Vogel, der vom 07.-11.09. in der Wedeler Marsch/PI rastete, war erst der ca. 21. Nachweis und erfreute somit viele Beobachter an der Carl Zeiss Vogelstation. Nach der Beobachtung eines **Teichwasserläufers** Ende August an der Gräberkate/OD, wurde ein weiteres Ind. am 09.09. am Hetlinger Schanzteich/PI entdeckt. Interessant ist auch die Meldung eines

nach Nordosten ziehenden **Schwarzschwanen** am 11.09. über Georgswerder/HH – vielleicht stammte er aus der niederländischen Population. Noch exotischer waren drei **Witwenpfeifgänse** am 23.09. in der Haseldorfer Marsch/PI, dem „hotspot“ für entflohenes Ziergeflügel im Berichtsgebiet. Der „Vogel

des Monats“ war dann ein **Gelbbrauen-Laubsänger** am 27.09. im Achtermoor/HH, genau in der Hauptdurchzugszeit dieser Art in Norddeutschland und (bei Anerkennung) der 12. Nachweis im Berichtsgebiet.

GUIDO TEENCK



Der „Vogel des Monats“: Gelbbrauen-Laubsänger am Geesthang
Foto: Achtermoor, 27.09.2016, GUIDO RASTIG

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 10.000 für die Zeit vom 01.09. bis 30.09.2016 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 180 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwarzschanwan°	11.09.2016	Georgswerder, Deponie/HH; nach NO	Demuth, T.
150	Kanadagänse°	04.09.2016	Kleiner Brook/HH	Ouedraogo, J.
200	Kanadagänse°	16.09.2016	Fliegenberg/WL	Krüger, S.
170	Kanadagänse	21.09.2016	Zollenspieker Vorland/HH	Callsen, C.
470	Kanadagänse°	21.09.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
145	Kanadagänse°	28.09.2016	See an den Funktürmen/PI	Büchner, H.
154	Weißwangengänse°	18.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L.
1400	Weißwangengänse°	24.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2631	Graugänse°	17.08.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rust, T.
2200	Graugänse°	23.08.2016	Bishorster Sand/PI	Allmer, F.
48	Nilgänse°	07.09.2016	Zollenspieker Vorland/HH	Guth, A.
65	Nilgänse°	18.09.2016	Steller See/WL	Heer, S.
224	Brandgänse°	24.09.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
460	Brandgänse°	26.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
6	Mandarinenten°	23.09.2016	Klein Flottbek/HH	Berndt, P.
290	Schnatterenten°	02.09.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
270	Pfeifenten°	23.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
384	Pfeifenten°	26.09.2016	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
420	Pfeifenten°	28.09.2016	Drennhausen/WL	Krüger, S.
1137	Krickenten°	19.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
5720	Krickenten°	26.09.2016	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
8980	Krickenten°	26.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2000	Krickenten°	29.09.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2162	Stockenten°	03.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Knäkenten°	28.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Kandolf, M.
231	Löffelenten°	03.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
115	Löffelenten°	05.09.2016	Holzshafen/HH	Laessing, F.
1	Kolbenente°	30.08.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Kolbenente°	03.09.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Kolbenenten°	08.09.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1	Moorente°	04.09.2016	Eppendorfer Mühlenteich/HH; verhält sich mittlerweile wie ein echter Parkvogel und lässt sich füttern	Rumberger, M.
2	Trauerenten°	03.09.2016	Hansahafen/HH	Maronde, F.
2	Gänsesäger°	06.09.2016	Kollauniederung/HH; Zug nach W	Pfreundt, M., Rust, T.
5	Gänsesäger°	20.09.2016	Moorgürtel/WL	Burnus, L.
1	Rebhuhn°	07.09.2016	Kirchsteinbek, Spülfeld/HH	Demuth, T.
3	Witwenpfeifgänse°	23.09.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
200	Kormorane°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH; Zug nach W	Teenck, G.
100	Kormorane°	17.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Station
100	Kormorane°	23.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
110	Silberreiher°	23.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Fischadler°	25.09.2016	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
1	Fischadler°	25.09.2016	Bredenkober Teich/OD	Wesolowski, K.
12	Wespenbussarde°	28.08.2016	Duvenstedter Brook/OD; Zug nach S	Poerschke, I.
12	Wespenbussarde°	06.09.2016	Bahrenfeld/HH; Zug nach S	Kunze, H.
13	Wespenbussarde°	09.09.2016	Wedel N/PI; Zug nach SO	Mohrdieck, J.
13	Wespenbussarde°	17.09.2016	Schnelsen/HH	Rust, S.
13	Wespenbussarde°	17.09.2016	Schnelsen/HH; Zug nach S	Rust, T.
1	Wespenbussard°	27.09.2016	Wohldorf/HH; Zug nach SW	Wesolowski, K.
1	Kornweihe°	31.08.2016	Alsterniederung/SE; Männchen	Heinrich, P.
1	Kornweihe°	08.09.2016	Duvenstedter Brook/HH; Männchen	Klotz, A.
1	Kornweihe°	17.09.2016	Bramfeld/HH; Zug nach SW	Tenhaeff, M.
1	Kornweihe°	21.09.2016	Himmelmoor/PI; dj.	Schlorf, M.
1	Kornweihe°	28.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Kandolf, M.
1	Wiesenweihe°	08.09.2016	Oberalsterniederung/SE	Reckert, F.
1	Wiesenweihe°	12.09.2016	Oberalsterniederung/SE	Simon, K.
1	Wiesenweihe°	14.09.2016	Himmelmoor/PI; dj.	Schlorf, M.
22	Sperber°	17.09.2016	Schnelsen/HH	Rust, S. & T.
6	Rotmilane°	25.09.2016	Gut Stegen/OD	Wesolowski, K.
1	Schwarzmilan°	28.08.2016	Feldmark SW Gut Jersbek/OD	Poerschke, I.
1	Schwarzmilan°	08.09.2016	Pinnaumündung/PI; Zug nach W	Fröbel, F.
1	Schwarzmilan°	19.09.2016	Die Reit/HH	Wesolowski, K.
1	Schwarzmilan°	25.09.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Merlin°	19.09.2016	Die Hohe / Die Reit/HH	Wesolowski, K.
1	Merlin°	21.09.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Rotfußfalke ^{ox}	31.08.2016	Himmelmoor/PI; dj.	Schlorf, M.
1	Rotfußfalke ^{ox}	03.09.2016	Langereihe/OD; dj.	Tacke, M.
1	Rotfußfalke ^{ox}	05.09.2016	Ottensen/HH; Zug nach S	Teenck, G.
1	Baumfalke°	23.09.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
112	Kraniche	16.09.2016	Veddel /HH	Rupnow, G.
118	Kraniche	17.09.2016	Kreetsand/HH; Zug nach SW	Rupnow, G.
154	Kraniche°	19.09.2016	Oststeinbek/OD	Rastig, G.
155	Kraniche°	19.09.2016	Die Reit/HH; Zug nach SW	Wesolowski, K.
196	Blässhühner°	30.08.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
11	Kiebitzregenpfeifer°	18.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
20	Kiebitzregenpfeifer°	25.09.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Goldregenpfeifer°	10.09.2016	Außenalster/HH; nächtliche Rufe	Hellberg, T.
350	Goldregenpfeifer°	30.09.2016	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI	Fröbel, F.
1400	Kiebitze°	10.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Hellberg, T.
2	Flussregenpfeifer°	11.09.2016	KeSt Krümse/WL	Ibold, M.
97	Sandregenpfeifer°	17.08.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rust, T.
28	Sandregenpfeifer°	19.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Regenbrachvogel ^o	03.09.2016	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M., Redetzke, L.
33	Große Brachvögel ^o	02.09.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Uferschnepfen ^o	28.08.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Uferschnepfen ^o	30.08.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Uferschnepfe ^o	05.09.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
12	Pfuhschnepfen ^o	12.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Beelte, K.
11	Pfuhschnepfen ^o	18.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Burnus, L.
1	Zwergschnepfe ^o	18.09.2016	Wandse-Stauteich/HH	Wesolowski, K.
102	Bekassinen ^o	16.09.2016	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
167	Bekassinen ^o	17.09.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
22	Flussuferläufer ^o	08.09.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1	Dunkler Wasserläufer ^o	21.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Teichwasserläufer ^{o*}	27.08.2016	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Mulsow, R.
1	Teichwasserläufer ^{o*}	09.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Grünschenkel ^o	23.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Bruchwasserläufer ^o	27.09.2016	Hetlinger Schanzsand/PI	Drahl, B.
80	Kampfläufer ^o	10.09.2016	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI	Fröbel, F.
1	Steinwälzer ^o	31.08.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Sumpfläufer ^o	07.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Fick, G.
1	Sumpfläufer ^o	08.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Sumpfläufer ^o	09.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bausch, F., Fick, G.
1	Sumpfläufer ^o	10.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Andersen, L. u.a.
1	Sumpfläufer ^o	11.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Johannsen, J.-O. u.a.
20	Knutts ^o	17.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
12	Sanderlinge ^o	19.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bausch, F., Orth- mann, T.
12	Sanderlinge ^o	28.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Som- merfeld, M.
30	Zwergstrandläufer ^o	17.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
2	Temminckstrandläufer ^o	14.09.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Temminckstrandläufer ^o	17.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
123	Sichelstrandläufer ^o	30.08.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
85	Sichelstrandläufer ^o	08.09.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
534	Alpenstrandläufer ^o	19.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bausch, F., Orth- mann, T.
700	Alpenstrandläufer ^o	20.09.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Raubmöwe, unbe- stimmt ^o	11.09.2016	Ottensen/HH; Zug nach W	Teenck, G.
5	Zwergmöwen ^o	31.08.2016	Hamburger Yachthafen/PI	Teenck, G.
2	Zwergmöwen ^o	03.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Zwergmöwen°	03.09.2016	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
10	Zwergmöwen°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
6130	Lachmöwen°	03.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Schwarzkopfmöwe°	18.09.2016	Elbe vor Wittenbergen/HH	Teenck, G.
2	Mittelmeermöwen°	07.09.2016	Ilmenau / Stöckte/WL	Guth, A.
1	Mittelmeermöwe°	25.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Kunze, H.
10	Steppenmöwen	04.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen	09.09.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	11.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	15.09.2016	Holzhafen/HH	Hellberg, T.
19	Steppenmöwen	18.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen	20.09.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
9	Steppenmöwen°	25.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Kunze, H.
16	Steppenmöwen	25.09.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Raubseeschwalben°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH; Zug nach W	Teenck, G.
1	Flusseeeschwalbe°	05.09.2016	Kiesgrube Wilstedt/OD	Conradt, N.
1	Flusseeeschwalbe°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
1	Flusseeeschwalbe°	11.09.2016	Bahrenfeld / Otmarschen/HH; dz.	Kunze, H.
1	Kuckuck°	04.09.2016	Reiherstieg/HH; Scheibenanflug	Zours, A.
1	Schleiereule°	26.08.2016	Eilbek/HH; Verkehrsofper	Heise, S.
2	Waldohreulen°	23.09.2016	Billstedt / Lohbrücke/HH	Rastig, G.
4	Mauersegler°	11.09.2016	Ottensen/HH; Zug nach SW	Teenck, G.
1	Mauersegler°	14.09.2016	Bramfeld/HH; Zug nach S	Jüttner, R.
1	Eisvogel°	18.08.2016	Planten un Blumen/HH	Tacke, M.
1	Eisvogel°	06.09.2016	Endern: Bredenbek/SE; besetzte Röhre	Bruens, A.
4	Eisvögel°	27.09.2016	Kiwittsmoor/HH	Wesolowski, K.
1	Neuntöter°	09.09.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Neuntöter°	12.09.2016	Oberalsterniederung/SE	Simon, K.
1	Raubwürger°	18.09.2016	Himmelmoor/PI	Andersen, L.
1	Raubwürger°	21.09.2016	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Raubwürger°	25.09.2016	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
3	Beutelmeisen°	17.09.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Heidelerche°	18.09.2016	Wedel mit Geestkante/PI	Burnus, L., Rust, S.
100	Uferschwalben°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
1	Uferschwalbe°	24.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
250	Rauchschwalben°	22.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
150	Mehlschwalben°	05.09.2016	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
150	Mehlschwalben°	08.09.2016	Ottensen/HH; Zug nach S	Teenck, G.
2	Mehlschwalben°	27.09.2016	Moorgürtel/HH	Burnus, L.
1	Waldlaubsänger°	11.09.2016	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
1	Fitis°	17.09.2016	Südwesthafen/HH	Tenhaeff, M.
2	Fitisse°	17.09.2016	Schnelsen/HH	Rust, S. & T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
65	Zilpzalpe°	20.09.2016	See an den Funktürmen/PI; rast.	Schleef, P.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	27.09.2016	Achtermoor/HH	Rastig, G. u.a.
1	Feldschwirl	21.09.2016	Oberalsterniederung/SE; dj. mit Gesangsversuchen	Conradt, N.
3	Schilfrohrsänger°	16.09.2016	Pinnaumündung/PI; Zug nach SW	Fröbel, F.
2	Teichrohrsänger°	26.09.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Gelbspötter°	11.09.2016	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
2	Gartengrasmücken°	11.09.2016	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
1	Dorngrasmücke°	28.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L.
1	Sommergoldhähnchen°	20.09.2016	Landschaftspark Haus der Natur/OD	Haus der Natur Wulfsdorf
21300	Stare°	21.09.2016	Heuckenlock/HH; Schlafplatz	Demuth, T., Zours, A.
54	Mistdrosseln°	27.08.2016	Ammersbek/HH	Rust, T.
1	Rotdrossel°	18.09.2016	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
4	Rotdrosseln°	19.09.2016	Mittlerer Landweg/HH	Wesolowski, K.
12	Rotdrosseln°	22.09.2016	Rönneburg - Fuchsberg/WL; dz.	Barthold, D.
2	Rotdrosseln°	26.09.2016	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
30	Rotdrosseln°	27.09.2016	Rückhaltebecken Wohldorf/HH; dz.	Wesolowski, K.
1	Grauschnäpper°	19.09.2016	Rübker Moor/WL	Burnus, L.
1	Trauerschnäpper°	04.09.2016	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
3	Trauerschnäpper°	11.09.2016	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
1	Braunkehlchen°	25.09.2016	Nienwohlder Moor/OD	Depke, T.
1	Gartenrotschwanz°	14.09.2016	Wedeler Marsch/PI	Dien, J. & R.
160	Feldsperlinge°	05.09.2016	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
1	Brachpieper°	28.08.2016	Himmelmoor/PI	Oden-Behrendt, G.
1	Strandpieper°	22.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Strandpieper°	28.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Kan- dolf, M.
1	Gelbkopf-Schafstelze°	11.09.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T., Valtier, C. von
120	Bachstelzen°	23.09.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Bergfink°	18.09.2016	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
11	Fichtenkreuzschnäbel°	30.08.2016	Ahrensburg/OD	Garthe, S.



Sperber-Männchen - Portrait
Lurup, 06.09.2016, WALTER SCHOTT

Literatur

Vogelkundliche Veröffentlichungen kurzgefasst (Folge 4)

Vom Schaden der Jagd - Indirekte Auswirkungen der Graugansbejagung in Tschechien

Bei einer Analyse von mit Satellitensendern versehenen Graugänsen in Tschechien wurde deren Verhalten und Raumnutzung vor Beginn und nach Einsetzen der Jagdsaison miteinander verglichen. Unmittelbar nach Beginn der Jagd müssen die Gänse deutlich größere Flächen nutzen und zwischen Schlaf- und Nahrungsplätzen viel weitere Distanzen zurücklegen. In der Nachbrutzeit dürfte das die Vögel viele Energiereserven kosten und sie behindern, sich ausreichend auf den energiezehrenden Wegzug vorzubereiten.

*Adam, M., Podhrázský, M. & Musil, P. (2016): Effect of Start of Hunting Season on Behaviour of Greylag Geese *Anser anser*. – *Ardea* 104 (1): 63–68.*



Stadtpark, 19.08.2016,
SIMON HINRICHS

Haubenmeisen sind schwerer zu zählen als Tannenmeisen

Die Ergebnisse von Vogelzählungen spiegeln (leider) nicht nur die Häufigkeit der Vögel, sondern auch deren Erfassbarkeit wider, und letztere wird stark durch das artspezifische Verhalten beeinflusst. Auf Basis von in den Jahren 1980-1999 zweimal im Monat in den Voralpen durchgeführten Linienzählungen ergab sich im Schnitt ein monatlicher Erfassungsgrad bei der Tannenmeise 0,6 (60%), während dieser bei der Haubenmeise nur 0,39 (39%) betrug. Die Unterschiede fielen vor allem in der Brutzeit deutlich aus. Haubenmeisen dürften daher in vielen Vogelkartierungen unterrepräsentiert sein. Die Durchführung von 7 bis 8 Kontrollen auf Probeflächen von weniger als 100 ha Größe ist empfehlenswert, um nicht nur Tannenmeisen, sondern auch die viel heimlicheren

Haubenmeisen annähernd vollständig erfassen zu können.

*Bezzel, E. (2016): Zählungen und Bestandsschätzungen im Vergleich: Tannenmeise *Parus ater* und Haubenmeise *Lophophanes cristatus*. – *Vogelwelt* 136: 31-41.*



17.05.2010,
ALEXANDER MITSCHKE

Wir lasen in **BTO**news

Nr. 319 (Mai-Juni 2016)

10/2016

Klimawandel und Artenvielfalt

(Verfasser ungenannt, Seiten 16-17)

Schwindende Artenvielfalt und ein sich wandelndes Artenspektrum werden zur neuen Norm. Während wir die zugrunde liegenden Ursachen inzwischen besser verstehen, bleibt noch einiges zu tun, um die Zukunft planen und Lebensräume und Artengemeinschaften erfolgreicher schützen zu können. Die BTO-Forschung hat eine neue Methode entwickelt, um die Antriebskräfte für den Artenschwund erkennen zu helfen.

Die bei Vögeln und anderen Lebewesen dokumentierten Bestandsveränderungen sind die Folge unterschiedlicher Faktoren, die nur zum Teil geklärt sind. Es gibt viele mögliche Verdächtige: Lebensraumverluste, Klimawandel, Umweltverschmutzung und invasive Arten, um nur einige zu nennen, und oft wirken diese zusammen bei der Zerstörung von Ökosystemen. Während zum Beispiel Vogelpopulationen oft direkt vom Klimawandel betroffen sind, können sie auch beeinflusst sein durch die Wirkung, die das sich ändernde Klima auf ihre Beutearten ausübt. Raupen von Schmetterlingen und Motten reagieren auf den Klimawandel schneller als die Vögel, die diese an ihre Jungen verfüttern. Um Verluste an Artenvielfalt durch das sich verändernde Klima zu minimieren, müssen wir die am meisten bedrohten Arten herausfinden, obwohl dies sehr schwierig sein kann. Verschiedene Ansätze und Hilfsmittel sind hierfür entwickelt worden, z.B. „Indikatoren“. Diese können Arten nach ihrer wahrscheinlichen Reaktion auf den Klimawandel sortieren oder mögliche Auswirkungen auf ökologische Gemeinschaften klarlegen. Ein guter Indikator kann auch helfen, einige der Bedrohungen abzumildern.

Ein von BTO-Mitarbeiterin BLAISE MARTAY geführtes Forscherteam hat einen neuen Indikator des Klimawandels entwickelt und getestet. Dies ist kein neues Konzept: Ein Indikator für die Auswirkung des Klimawandels auf Vögel, der Gemeinschafts-Temperatur-Index, wurde erstmals 2008 von Forschern in Paris entwickelt. Dabei verband man die Verbreitung einer Art mit den Temperaturen während ihrer Brutzeit, um die Idealtemperatur für jede Art zu ermitteln. Die Arten wurden also im Wesentlichen nach „Kälte liebenden“ bis „Wärmeliebenden“ sortiert. Dann stellte man fest, wie das Verhältnis von kälteliebenden zu wärmeliebenden Arten in ganz Frankreich variierte und sich im Zeitablauf veränderte. Als Schlussfolgerung fand man bestätigt, dass Vögel dem Klimawandel folgen, aber eben nicht schnell genug.

Ein Nachteil der in Frankreich entwickelten Methode ist, dass man umfangreiche Daten zur Verbreitung jeder Art benötigt, um deren Idealtemperatur zu ermitteln. Für viele Artengruppen, besonders von Wirbellosen, stehen solche Daten nicht zur Verfügung. Die vom BTO geführte Forschergruppe arbeitete mit einem Ansatz, der auf Arten angewandt werden kann, die über viele Jahre beobachtet wurden, aber nicht notwendigerweise an vielen Standorten. Dabei verwendete man Abundanzschätzungen britischer Motten und Schmetterlinge ab 1975/76. Die Ergebnisse deuten an, dass dieser Indikator wirksam ist und dass Temperaturänderungen rasche und langfristige Auswirkungen auf Gemeinschaften von Schmetterlingen und Motten haben. Als nächsten Schritt nutzte man den Indikator, um Auswirkun-

gen des Klimawandels auf verschiedene Lebensräume zu vergleichen. Dies soll klären, ob Lebensraumfaktoren Auswirkungen des Klimawandels mildern. Als wichtiges Ergebnis zeigte sich, dass Schmetterlinge auch auf wärmere Wintertemperaturen reagieren. Vorher hatte man angenommen, dass die Abundanz der meisten Arten nur von den Sommertemperaturen abhängt.

Die meisten britischen Schmetterlingsarten haben eine Verbreitung, die bis in den Süden Europas reicht, wo die Sommer wärmer

sind als in Großbritannien. Sie sollten also in der Lage sein, sich an wärmer werdende Sommer in Großbritannien anzupassen. Die hiesigen Winter jedoch sind bereits wärmer als in großen Teilen des kontinentalen Verbreitungsgebiets der Schmetterlingsarten, sodass diese empfindlicher auf den Klimawandel reagieren könnten als bisher angenommen. Eine andere wichtige Erkenntnis ist, dass Motten offenbar sehr viel empfindlicher gegenüber Temperaturänderungen sind als Schmetterlinge.

Schwierige Bestandsermittlung beim Steinkauz

(Mike Toms, Seiten 15-16)

Erst 1874 wurde der Steinkauz in Großbritannien angesiedelt und hat sich seitdem in großen Teilen des landwirtschaftlich genutzten Flachlandes ausgebreitet. In den letzten Jahrzehnten erlitt er dort allerdings - wie vielerorts auf dem Kontinent - starke Bestandseinbußen. Zu seinem Schutz braucht man genauere Bestandszahlen mit Angaben zum Lebensraum, wobei wegen der nächtlichen Lebensweise der Art genaue Zählungen schwierig sind. Die jüngste Schätzung von 2008, die auf einer Zählung bei Tageslicht beruht, ergab einen landesweiten Bestand von 5.700 Paaren. Dies passt zu einer anderen Schätzung von 7.000 Paaren. Der Steinkauz ist jedoch immer noch eine relativ unzulänglich untersuchte Art in Großbritannien, und das Fehlen einer genauen, aktuellen Bestandsschätzung beeinträchtigt Entscheidungen, die zur Erhaltung der Art im Lande notwendig sind. Zur Ermittlung der exakten Bestandszahl der Brutpaare, der aktuellen Verbreitung und der Lebensraumsprüche der Art ist daher eine verlässliche Erfassungsmethode erforderlich.

Der übliche Ansatz bei der Eulenzählung ist das Abspielen arttypischer Rufe, um die Vögel selber zum Rufen zu veranlassen. Beeinflusst wird dies von einer Reihe von Faktoren wie Jahres- und Tageszeit, Wetterbedingungen, Lebensraum, Bestandsdichte, und ob die betreffende Eule mit dem abgespielten Ruf vertraut ist. Die angewandte Methode muss daher vorher in einem Gebiet mit gut erfasstem Steinkauz-Bestand getestet werden. Ein solcher Test gelang in einem Flachmoorgebiet (fen) in Lincolnshire und ist im BTO-Journal *Bird Study* näher beschrieben [Clewley, G.D., Norfolk, D.L., Leech, D.I. & Balmer, D.E. (2016) *Playback survey trial for the Little Owl *Athene noctua* in the UK. Bird Study. doi: 10.1080/00063657.2016.1180344*]

Die ausgewählten Zählquadrate wurden jeweils zwischen Sonnenuntergang und Mitternacht viermal im Zeitraum 16. März – 16. April 2015 begangen, um mit einem digitalen Gerät Steinkauz-Rufe standardisiert auszusenden und etwaige Antworten aufzunehmen. Die Ergebnisse zeigten, dass die



„Papa oder Mama Silbermöwe hat eine Krabbe gebracht“...
Wedeler Marsch/PI, 08.09.2016, TORSTEN DEMUTH [ORNITHO]

Methode bestens geeignet zur Erfassung von Steinkäuzen ist, wobei die Vögel umso eher antworten, je näher der Sender zu einem besetzten Nest steht. Empfohlen wird nach die-

sem Test, dass mindestens vier Begehungen und zwei Senderstandorte für jedes Zählquadrat von 2x2 km gewählt werden.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Rastender Steinschmätzer
Foto: Deponie Georgswerder/HH, 23.09.2016,
TORSTEN DEMUTH

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

SVEN BAUMUNG, TORSTEN DEMUTH, ALEXANDER DETJEN, AXEL DIEN, ROLF DÖRNBACH, GUNNAR FICK, HANS-HERMANN GEISSLER und RONALD MULSOW für die PHÄNOLOGIE-AG, SIMON HINRICHS, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, GUIDO RASTIG, TORBEN RUST, MARTIN SCHLORF, WALTER SCHOTT, GUIDO TEENCK, HARALD VIETH, ANDREAS ZOURS.
Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *B. Krebs* *Alexander*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de